

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Bundesregierung ehrt einzigartigen Akustiksimulator:**

Oldenburger Hörforschung wird erneut „Ort im Land der Ideen“

**<Oldenburg, Februar 2008> Zum zweiten Mal wird ein Projekt der international renommierten Oldenburger Hörforschung mit dem Titel „Ort im Land der Ideen“ geehrt. Nach dem Oldenburger Hörgarten im Jahre 2006 erhält nun auch der Kommunikationsakustik-Simulator (KAS) im Haus des Hörens die begehrte Auszeichnung. Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler steht, soll die Stärken des Standortes Deutschland im In- und Ausland herausstellen.**

Der Kommunikationsakustik-Simulator (KAS) ermöglicht es, die akustischen Gegebenheiten eines Raumes in weiten Bereichen zu variieren. Mit seiner Hilfe können beispielsweise die klangliche Wirkung einer Bahnhofshalle, eines Opernsaales oder auch die des Kölner Doms unter Laborbedingungen erzeugt werden. Die weltweit einmalige Anlage zur Untersuchung des Sprachverstehens in Räumen wurde vom Oldenburger Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik HörTech entwickelt.

„Seit seiner Fertigstellung 2004 genießt der KAS einen hervorragenden Ruf – nicht nur als akustisches Labor und audiologische Attraktion, sondern auch als Dienstleistungsangebot“, so Professor Birger Kollmeier, Sprecher des Kompetenzzentrums HörTech und Physik-Professor der Universität Oldenburg. „Ob Wissenschaftler oder Arbeitsschützer, ob Architekten und Akustikdecken-Hersteller oder Produkt-Experten der Hörgeräte-Industrie – sie alle nutzen die Möglichkeiten unserer Anlage.“

Neben einer Reihe von Unternehmen gehören auch öffentliche Institutionen zu den externen Nutzern des Simulators, beispielsweise die Fachdienste für Arbeitsschutz der Freien Hansestadt Bremen und die Bremer Unfallkasse. Ein Forscherteam der Carl von Ossietzky Universität und des Hörzentrums Oldenburg untersucht mit Hilfe des KAS die Wirkung der Raumakustik von Büro- und Klassenzimmern auf das Arbeits- und Lernverhalten von Erwachsenen und Schülern. Zudem hat sich der KAS in den vergangenen Jahren auch als kulturelles Angebot etabliert. In Kooperation mit dem Förderverein Haus des Hörens e. V. veranstalten die Oldenburger Hörforscher hier regelmäßig öffentliche Konzerte im maßgeschneiderten Klangraum.

Nachdem 2006 der Oldenburger Hörgarten, ein origineller Themenpark rund um das Hören, als „Ort im Land der Ideen“ geehrt wurde, geht die begehrte Auszeichnung nun auch an den KAS – und damit zum zweiten Mal an ein Projekt der international renommierten Oldenburger Hörforschung. Die Initiative „Land der Ideen“, die unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler steht, wird von der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft getragen.

„Wir freuen uns sehr; diese Auszeichnung ist eine weitere Bestätigung für unsere jahrelange gemeinsame Arbeit“, so Professor Birger Kollmeier abschließend. „Ob Haus des Hörens, Hörgarten oder Kommunikationsakustik-Simulator – wir verstehen uns nicht nur als Partner von Wissenschaft und Industrie, sondern wollen darüber hinaus auch attraktive Angebote für alle großen und kleinen Hör-Interessierten schaffen und das Bewusst-

sein für das wichtige Thema Hören schärfen. Sicherlich ist es auch dieser offene Ansatz, der nun erneut durch die Bundesregierung geehrt wird.“

**Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne auch ein Pressefoto zur Verfügung.**

Pressekontakt: Martin Schaarschmidt, ZS&P, Tel: (030) 40 88 94-36, Fax: -94, eMail: [m.schaarschmidt@zsp-berlin.de](mailto:m.schaarschmidt@zsp-berlin.de)

Redaktioneller Hinweis:

Die **HörTech gGmbH** wurde 2001 als Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik vom Hörzentrum Oldenburg und der Universität Oldenburg gegründet. Ziel der gemeinnützigen Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Gewinnung neuer Methoden und Erkenntnisse im Bereich des Hörens. Das Institut, das ursprünglich aus einem bundesweiten Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hervorgegangen ist, genießt mittlerweile internationale Anerkennung und leistet viel beachtete Grundlagenforschung zur Verbesserung von Hörgeräte-Technik. Die Mitarbeiter der HörTech suchen nach neuen Möglichkeiten, Hörgeräte besser an die individuellen Bedürfnisse ihrer Träger anzupassen, sowie nach Methoden, die die Rehabilitation von Hörgeschädigten erleichtern. Für die wissenschaftliche Arbeit werden neueste Erkenntnisse über Audiologie und digitale Verarbeitung von Signalen zusammengeführt. Dabei greift die HörTech auf ein bundesweites Kompetenz-Netzwerk zurück. Sitz der HörTech gGmbH ist das „Haus des Hörens“ in Oldenburg-Wechoy: [www.hoertech.de](http://www.hoertech.de).

Die **Hörzentrum Oldenburg GmbH** ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Hörforschung und Hörgeräteevaluation in Deutschland. Ziel des Zentrums ist die Verbesserung der Möglichkeiten zur Hördiagnostik und Rehabilitation hörgeschädigter Menschen durch anwendungsorientierte audilogische Forschung, Spezialdiagnostik und Therapie von Hörstörungen. Das Unternehmen evaluiert und optimiert Hörsysteme für die Hörgeräte-Industrie. Kunden sind u. a. Siemens Audiologische Technik, GN ReSound, Phonak, AudioService, Widex, Oticon und Kind Hörgeräte. Ein zweiter Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Spezialdiagnostik und Verbraucherberatung. Weiterhin werden Fort- und Weiterbildungen für Hörgeräte-Akustiker, HNO-Ärzte, Audiologen und andere Marktteilnehmer angeboten. Das Hörzentrum Oldenburg ist Initiator und Bauherr des „Haus des Hörens“, das die wichtigsten Institutionen der Oldenburger Hörforschung beherbergt. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.hoerzentrum-oldenburg.de](http://www.hoerzentrum-oldenburg.de).